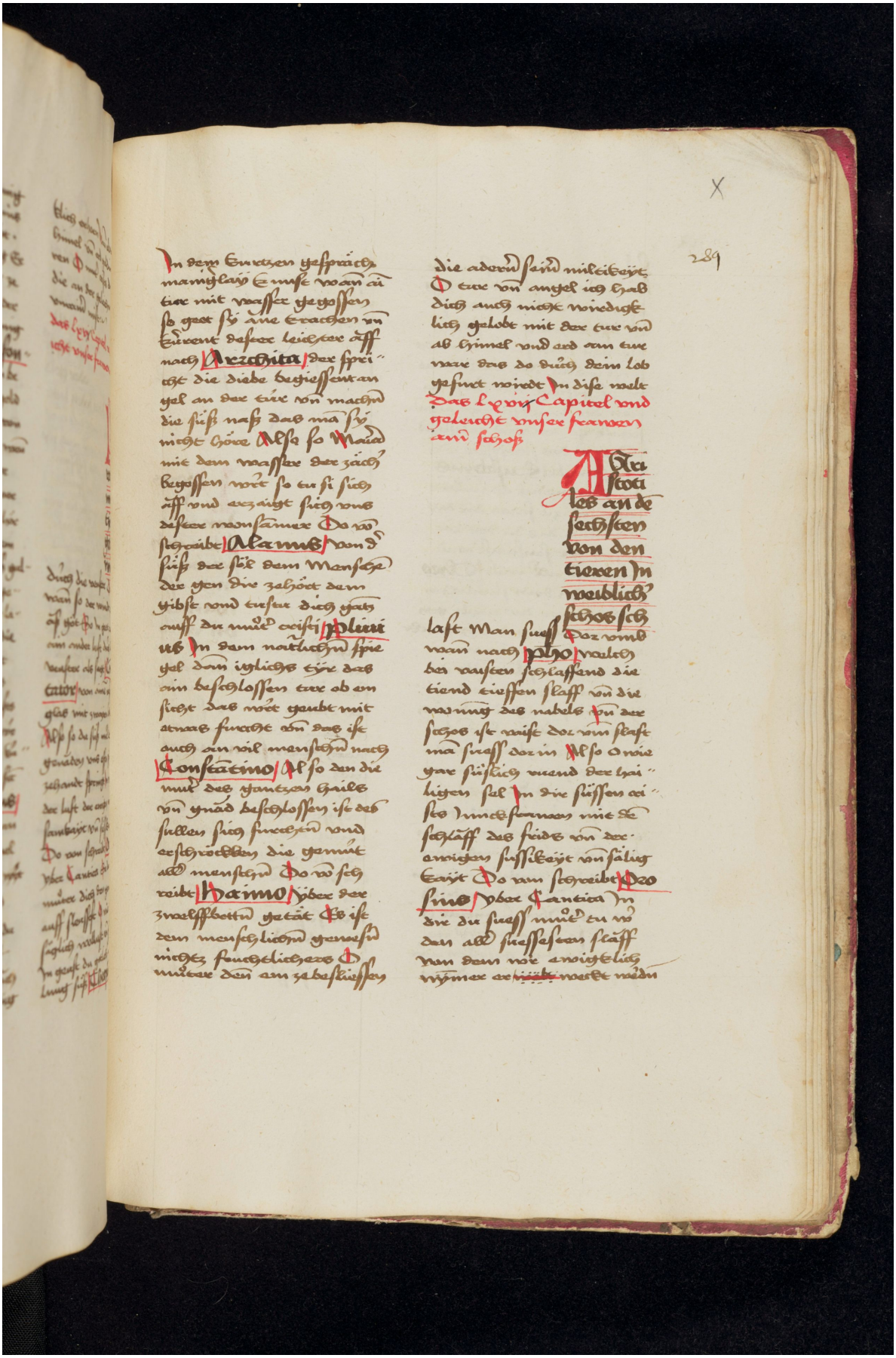
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



In dem Eruchen gesprächen
mamyklay E muse man ein
tuch mit wasser gegossen
so gat sy ane erachen in
Eirent dessen leichter äff
nach Arezchita der spri
cht die diebe begiessent an
yel an der tür von machend
die füss nass das man sy
nicht höre Also so Maid
mit dem wasser der zäch
begossen wert so tu sy sich
äff vnd erzaigt sich vns
dessen mansamer Do von
schreibt Alanus von d
füss der sind dem Mensche
der gen die zahört dem
yibst vnd tuster dich gach
auff du mügd eristi Plini
us In dem nachtlichen spie
gel dem ygliches tür das
ain beschlossen tür ob ain
sicht das wert gaubt mit
ainem furcht ain das ist
auch an vil menschen nach
Constantino Also dan die
mut des gantzen hails
vn gnad beschlossen ist das
sullen sich furchten vnd
erschrecken die gemüt
ald menschen Do von sch
reibt Haimo yber der
zwalffbetten getät Es ist
dem menschlichen genesen
nichts fruchtlicherz D
müter den ain zabeschliessen

die adern sind mitleidaiyt
D tür vn angel ich hab
dich auch nicht verdrüg
lich gelobt mit der tür vnd
ab himel vnd erd ain tür
wart das du durch dein lob
gefirt werdest In dise welt
Das LXVIJ Capitel vnd
geleucht vnser frauwen
ain schoss

Alsi
Alsi
lest an de
sechsten
von den
tieren In
weiblich
schos sich
laft Man sueff doz vmb
wann nach Plo Walch
bei vnsern schlaffend die
tiend eiffen slaff von die
warung des nabels In der
schos ist weise doz vm slaft
ma sueff dar in Also O wie
gar süsslich wend der hai
ligen sel In die süssen ei
sen Minnesamen wie sie
schläff das freidt vn der
ewigen sussilaiyt vn säling
Eaiyt Do von schreibt Pa
sius Ober Cantica In
die du sueff müd tu vn
den ald sueffsaten slaff
von dem wie ewigtlich
wymer er ~~[illegible]~~ warkt wadn